

Ich wollt', wir wären scho so weit!

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-449789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich wollt', wir wären schon so weit!

Ich bin gewiß nicht sentimental — und bin es auch sehr zufrieden, — daß uns ein schwacher Hoffnungsstrahl — bald leuchten soll dem Frieden. — Denn nichts könnte erfreulicher sein, — als das Ende des Kriegs, der zur Zeit — sich hinzieht, aller Menschheit zur Pein, — ich wollte, wir wären so weit. —

Millionen Menschen, sie denken genau — das Gleiche, was ich jetzt hier sagte, — sie hülften gerne am Friedensbau, — ohne daß Einer nur klagte. — Der Kummer, Entbehrungen, Sorgen und Mühen, — sie wären gar bald vergessen, — fäh' man nur die Knospe des Friedens erblühen, — wie wir ihn früher besaßen. — Die Führer der Völker, starr-

köpfig und hart, — noch woll'n sie vom Frieden nichts wissen, — bis der jetzt noch stärkere Widerpart — geschlagen liegt zu ihren Füßen. — Ziel Tausend' an Opfern, viel Tausender Gluch, — nichts kann ihr Gewissen mehr rühren, — die Angst vor der Nachwelt Geschichtenbuch — läßt den Krieg sie aufs Aeußerste schüren. —

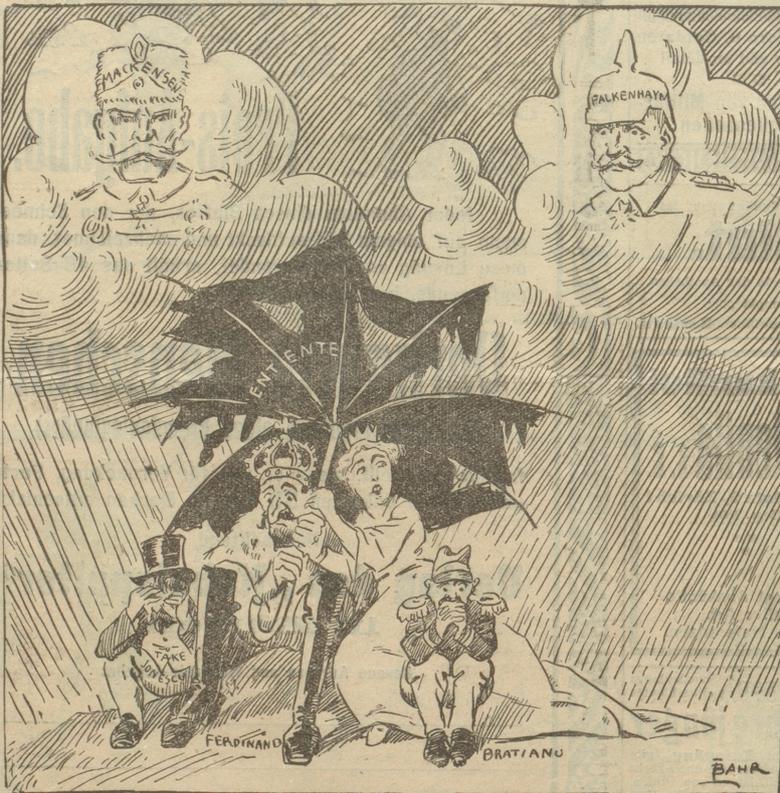
Die Hand, die schon den Frieden angeboten, — sie wird beschimpft in allen Festen. — Wann tat man je des Seindes Friedensboten — durch Schelten, Drohn und Schimpfen so verhöhnern? — Die Mächte der neutralen Friedensstaaten, — sie werden durch Geschrei nur übertönt, — nicht achtend, daß, die Euch stets Gutes taten, — für später ihrer

Freundschaft Euch entwöhnt. — Ihr wollet Sieger werden mit Gewalt! — Ist das die Art zum Frieden einzuladen? — Dann muß ich fürchten, daß Ihr nicht sobald — Euch treffen werdet auf des Friedens Pfaden. —

„Wir wollen unsern Frieden Euch diktieren.“ — so ruft Ihr überlaut zum Gegner hin, — „ein Haupttempel an Euch statuieren, — das sei für uns und Euch der Kriegsgewinn!“ — Wenn so die rohen Kräfte walteten, — dann schwindet unsre Hoffnung bald dahin, — daß sich ein wahrer Friede kann gestalten, — das wär' zum Völkerglück ein Widersinn. —

Nun wohl, wenn Ihr, die Führer und die Großen, — die Menschheit nur zu fremdem

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Serdinand: Ach, wären wir doch zu Hause geblieben!

ZÜRICH

Stadtheater

Samstag: Geschlossen.
Sonntag, nachm. 2 Uhr: „Wilhelm Tell“ v. F. Schiller.
Abends 8 Uhr: Gastspiel unter Leitung von Richard Strauss: „Elektra“.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Geizige“ und „Der eingebildete Kranke“. Sonntag, abends 8 Uhr: „Im weissen Rössl“, Lustspiel von O. Blumenthal und G. Kadelburg.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Das Riesen-Programm

Salerno, König der Jongleure, Thea Degen, Cabaret-Diva. Therese Renz, Dressur-Akt. De Egos, ulkige Dakelspiele und das übrige Programm.

Palmhof Zürich 6

Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657

Mittag- und Abendtisch in Pension!

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
Uraniastrasse 11

Elchina
Kraftspender für
Nerven und Blut, Magen
und Darm

Sansilla
das vollkommenste für
Hals-, Mund- und
Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg
bei Husten, Heiserkeit,
Hals-, Rachen- und Luft-
röhren-Entzündung.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. **ZÜRICH** Bahnhofstr.
80 — 80 —
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
I Min. vom Hauptbahnhof
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

BAUER'S HOTEL POST
BEIM HAUPTBAHNHOF
BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Spanische Weinhalle
Militärstrasse 12, bei der Kaserne.
Spezialität: FLASCHEN- wie OFFENE WEINE
GRENACHE und RANCIO (eigenes Gewächs).
Es empfiehlt sich [1477] Inh.: J. Sagaró

Vornehmstes Familien-Café am Platze	Extrasalon für Billards 9 Neuhausen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks
Grand Café Odeon Eigene Conditorei Neuer Inhaber: B. May & Sohn		
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt

Spiel benützt. — dann treibt die Friedenssehnsucht bald die Sprossen — der Selbsterhaltung, die vor Euch sich schließt. —

Nicht lange kann es gehen, die Geduld — der arg gequälten Völker neigt zu Ende, — dann kommt ein Abrechnen an Eurer Schuld, — dann kommt für Euch verdiente Schicksalsmende. — Dann wird die vox populi doch erdröhnen, — um Eure Allmacht ist es dann geföhren, — wird laut caveant consules ertönen, — dann endlich kommt der Völker Auferstehn . .

Und kommen wird die Zeit, jetzt oder nie, — wo alle Willkür einmal enden muß, — das Menschentum seiner Ungflethargie — befreit, entgegenziehet seinem Genius. — Wo

frei und klar dem Zug' der Horizont, — sich jeder an des andern Wohl erfreut, — gemeinsam sich am warmen Lichte sonnt — — — ich wollte gern, wir wären schon so weit. z.

Vorspiel zur Ehe

(Eine kleine tragikomische Geschichte)
Von Emil Wiedmer

Es war in seinem Zimmer.

Eine unaufschiebbare Besorgung hatte sie an seiner Wohnung vorbeigeführt. Ganz unerwartet. Und da besann sie sich denn nicht lange. Diese Gelegenheit! Rasch einmal, in bräutlicher Bekümmertheit, Nachfrage nach seinem Befinden halten zu können, ihn auf einige kurze Augenblicke sehen und sprechen zu dürfen! Im Stuge, beschwingt wie ein

Bogel, hatte sie die Treppe erstiegen. Und dann...! O süß...! Aber nun begann sie mit einem Male die endlose Blut von gleichbleibenden Särtlichkeiten, Küffen, Kosennamen usw., mit denen ihr Geliebter sie seit einer vollgemessenen Stunde andauernd, reichlich und, wie es schien, ohne zu ermüden, überschüttete, langweilig zu finden. Sie überlegte nicht lange. Ein listiger Gedanke blühte auf. Der mußte die Rettung bringen. Doch verbarg sie die Absicht und ließ nichts merken. Nach wenigen Augenblicken begann sie:

„Du“, schmeichelte die Geliebte lauernd, „ist die junge, eben verheiratete Frau S. nicht hübsch, elegant und reizend?“

Dabei mußte sie ganz genau, daß Frau S.,

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Restaurant
Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
1705 Inhaber: **Franz Nigg.**

„DE LA PAIX“
Grand Café Zürich
10 Sonnenquai 10
Internat. Verkehr u. Rendez-vous der Theaterbesucher
Vornehmes Familien-Café
Bekannt für erstklassige Künstler-Konzerte
ERNST JUCKER.

Spanische Weinhalle
zur Glocke Glacengasse 9
Telephon Nr. 1864
Hauspezialität: Grenache, Oparto, Alicante, Veltliner, Tiroler, Schaffhauser etc. etc., direkt von den Produktionsorten.
Guten Zuspruch erwartet der neue Inhaber: **J. M. MARTI.**

Zeughaus-International Ecke Jakobstr. 31
Wieners-Café
Gemütliches, bestrenommiertes Familien-Café 1651
Täglich Konzert!
Prima Weine. — Gute Biere. — Bescheidene Preise.
Es empfiehlt sich höf. **P. Kämpel.**

Café-Restaurant 1581
Klauser
Klausstrasse Nr. 45 (Seenähe) Seefeld
Gute Küche. — Spezialität: In- und ausländische Weine. — ff. Hurimann-Bier.
Es empfiehlt sich der neue Inhaber **Felix Häupel-Hüttinger.**

Restaurant „Augustiner“
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Verelle und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokaltäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

NATIONAL
Gute Speisen. — Reelle Weine.
ff. Feldschlösschen-Biere.
Höfl. empfiehlt sich
F. Schulz-Auer. 1648
Militärstr. 24. Teleph. 1599

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Biltharten liefert prompt u. bill. **Jean Frey**, Buch- u. Kunstdrucker, Züri 6

Hausbälle **Hochzeiten**
Orchester Hengartner, Zürich
Telephon 3673
Vereinsanlässe **Konzerte**

Wolf Bierhalle
Limmatquai — Nahe Bahnhof
Anerkannt billige Quelle für Speis und Trank! —
Samstag und Sonntag Freikonzert
1653 **K. Fürst**

Tonhalle-Restaurant Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften
Feinstes Familien-Restaurant

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
Samstag und Sonntag **Konzert**
Karl Rüttimann Colporteur 1601

Brissago
in Kistchen von 125 Stück. I. Qualität, 500 St. Fr. 19 — in II. Qualität Fr. 17.50
versendet **J. Kuster, Luzern**, Kappelgasse. 1625

Badanstalt Bahnhofplatz
b. Hauptbahnhof Zürich 1. Telephon 9093
Eingänge: **Bahnhofquai 9** und **Waisenhausgasse.**
Erstklassiges Geschäft! 1671

Zürichhorn
Kasino-Restaurant direkt am See
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Vereine
Grosser Garten. **DINERS. M. Künzler-Lutz**

DRUCKARBEITEN
liefert prompt und billig
Buchdruckerei **JEAN FREY** in Zürich. 2

Schönster Winter-Ausflug: Linie 2.
Schützenhaus Rehalp durch Umbau erweitert.
Kaffee complet 1 Fr., Portion 40 Cts. Tee, Chocolate, täglich frisches Gebäck. — Alkoholfreie Getränke.
Küche und Keller in bekannter Güte!
Höfl. empfiehlt sich **H. Stadler-Bertsche**, Fröh. r. z. Riedli-kt 1630

Restaurant „Meyerei“

Original-Holländer-Stübl
Bekannt für grosse Behaglichkeit — Exquisite, feine Küche
Prima Weine **Jan. Ephraim**

Vin affan im Metzgerbräu bei bassin Luron Preis an vorzüglic